

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

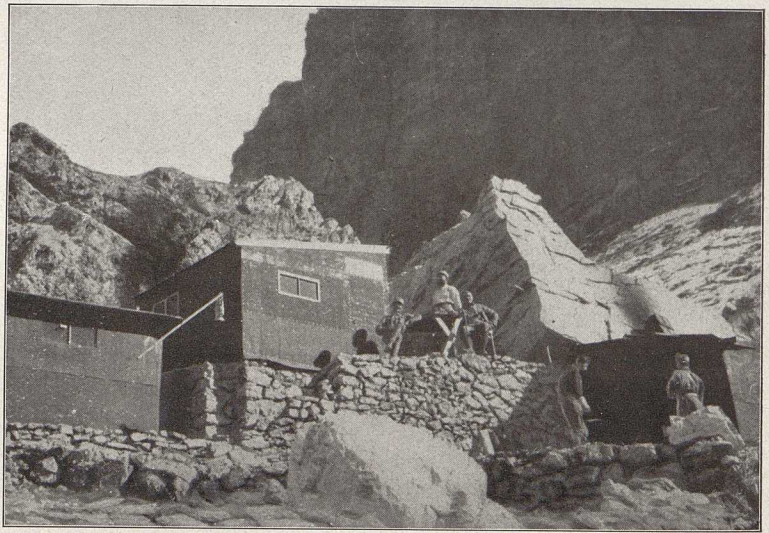
Telephone: +43(732) 7720-53100



Drei-Zinnen-Platte, X. Bataillon, Herbst 1915

Feldkanonen sowie die italienische Maschinengewehrabteilung eingebaut, während eine Gebirgskanonenbatterie auf der Morgenalpe, eine Gebirgshaubitzenbatterie östlich des Schwabenalpenkopfes stand. Den linken Flügel in erst teilweise ausgebauter Stellung hielt die 4. mit der Maschinengewehrabteilung. Der Feind stand beiderseits des Paternsattels auf dem Grenzücken und beiderseits des Büllele-Joches, mit Vortruppen auf dem Sattelleberg, Lange Alpe und bei den Frankfurter Würsteln, also so weit entfernt, daß im Stellungskampf nur Artilleriefeuer in Betracht kam. Eine Ausnahme machte der Sertenstein vor der 2. Kompagnie, wo sich die Welschen mit einer starken Feldwache festgesetzt hatten. War sie an und für sich lästig, so verwehrte der gugelhupfförmige kleine Berg überdies wie eine vorgeschobene Kulisse den Ausblick in die Gegend der Drei-Zinnen-Hütte und der Frankfurter Würstel.

Das Hauptaugenmerk mußte man indessen darauf richten, sich für den kommenden Winter vorzubereiten, den man wohl oder übel in diesem Hochgebirge, über 2000 m über dem Meere, verbringen mußte. Tagsüber wurde deshalb fleißig an Unterkünften, in der Nacht an der Stellung gearbeitet. Als Helfer, hauptsächlich Materialträger, stand eine Abteilung russischer Kriegsgefangener zur Verfügung, für die Bauarbeit Zivil aus Ampezzo. Bald kam



Auf dem Toblingerknoten, X. Bataillon, Winter 1915/16

überdies eine Landesschützenkompagnie zur Lanzingersäge, die dort Baracken mit doppelten Wänden, deren Zwischenraum mit Moos oder Torf ausgefüllt wurde, doppelten Fenstern und Türen herstellte. Mit Hilfe eines aus dem Innerfeldtale bis hinter die Mitte der Stellung erbauten Seilaufzuges, der am 2. Oktober in Betrieb trat, wurden diese Baracken in zerlegtem Zustande auf die Höhe gebracht. Mit der Zeit entstanden recht wohnliche Anlagen, die zur besseren Orientierung gleich den Wegen Namen bekamen. Die Wege wurden überdies mit hohen Stangen und Verbindungsdrähten ausgestattet, um sie auch bei hohem Schnee finden zu können.